

FDP-Kreistagspolitik

aktiv und
konsequent für die
Menschen im Kreis Wesel

Der FDP-Kreisverband
Wesel stellt vor:

Die Arbeit der FDP-Fraktion im Kreistag zu Wesel 1999 - 2004



Der Kreis
Wesel mit
seinen
Kommunen

Mit dieser Broschüre stellt der FDP-Kreisverband Wesel die Arbeit der FDP-Kreistagsfraktion seit September 1999 vor und gibt einen Ausblick auf ihre weiteren Vorhaben und Aktivitäten bis September 2004.

Die FDP ist seit der letzten Kommunalwahl 1999 mit drei Kreistagsmitgliedern wieder als Fraktion im Weseler Kreistag vertreten. Um ihrer Arbeit eine breitere Basis zu geben nutzt sie die Möglichkeit, sachkundige Bürger einzubinden. Diese vertreten die FDP-Kreistagsfraktion in zahlreichen Ausschüssen.

Dem Rhythmus der Ausschuss- und Kreistagssitzungen entsprechend tagt die FDP-Kreistagsfraktion drei- bis viermal pro Quartal. Dabei werden die Vorlagen der Verwaltung, die Anträge der anderen Fraktionen und eigene Anträge und Initiativen besprochen und vorbereitet sowie Experten angehört.

Größere Projekte werden auf Klausurtagungen behandelt. Dazu gehören regelmäßig die Haushaltsklausur und die Jahresabschlussklausur.

Zum besseren Verständnis der Arbeit auf Kreisebene muss eine besondere Eigenart der Kreisverwaltung erläutert werden:

Die Kreisverwaltung und die Landrätin haben eine Doppelfunktion. Zum einen sind sie ein Teil der kommunalen Selbstverwaltung. Dieser Teil wird durch die Politiker im Kreistag kontrolliert. Zum anderen sind sie als untere Fachbehörde bzw. als Aufsichtsbehörde eine staatliche Behörde (z. B. Untere Abfall-, Landschafts- oder Wasserbehörde). Dieser Teil fällt nicht unter die Kontrolle des Kreistags, auch wenn er für viele Bürger besonders interessant ist.

Diese Broschüre stellt Ihnen einige Schwerpunkte aus der Arbeit der FDP-Kreistagsfraktion vor.

Kampf gegen den Steinkohlebergbau

Als Anhänger der Marktwirtschaft sieht die FDP-Kreistagsfraktion Subventionen äußerst kritisch. Bei der Kohlesubventionierung wird Geld sinnlos in eine sterbende Industrie gepumpt. Dadurch werden zudem erhebliche Schäden am Eigentum betroffener Menschen und an der Umwelt in den Abbaugebieten verursacht. Das bestätigen auch unabhängige Experten.

Darüber hinaus ist durch den Abbau unter dem Rhein die Standfestigkeit der Deiche gefährdet. Dadurch leben zehntausende von Menschen in ständiger Unsicherheit und Angst vor Überflutung. Da durch die Bergsenkungen inzwischen weite Gebiete unterhalb des Rheins liegen, würde das Wasser bei einer Überschwemmung nicht mehr von alleine ablaufen.



Ein durch Bergschäden zerstörter Keller wird erneuert

tausende von Menschen in ständiger Unsicherheit und Angst vor Überflutung. Da durch die Bergsenkungen inzwischen weite Gebiete unterhalb des Rheins liegen, würde das Wasser bei einer Überschwemmung nicht mehr von alleine ablaufen.



Hochwasser am Niederrhein bei Haffen
Deswegen fordert die FDP-Kreistagsfraktion die sofortige Schließung des Bergwerkes Walsum und das Ende der Kohlesubventionen.

Damit durch die Stilllegung von Bergwerken niemand arbeitslos wird, setzt sich die FDP-Kreistagsfraktion besonders für neue Arbeitsplätze ein.



Das Kreishaus Wesel, Südwestansicht

Job-Offensive

Wir brauchen eine wesentlich aktivere und effektivere Förderung der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die freiwerdenden Mittel aus der Kohlesubvention sollten hierfür eingesetzt werden. Jeder Unternehmer erhält daraus für die Schaffung eines Dauerarbeitsplatzes einmalig einen Investitionszuschuss von 10.000,- € bis 20.000,- €.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die FDP-Kreistagsfraktion hat das Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ mit seinen unterschiedlichen Teilprogrammen maßgeblich mit unterstützt. Es hat einen durchschlagender Erfolg: Je nach Teilprogramm sind die aufgewandten Mittel schon nach ein bis drei Jahren wieder eingespart. Dieses Programm muss fortgesetzt werden, damit den Menschen eine Perspektive geboten wird, die sie ohne Hilfe nicht erreichen könnten. Nicht zuletzt führt dies zu niedrigeren Sozialhilfeausgaben und erhöht damit den finanziellen Spielraum für Kreispolitik wie auch für die Gemeinden.

Wirtschaftlichkeit der Verwaltung

Um die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu steigern hat die FDP-Kreistagsfraktion immer wieder den Vergleich mit anderen Verwaltungen und insbesondere mit der Privatwirtschaft gefordert. Durch diese Vergleiche sind erhebliche Optimierungspotentiale realisiert worden (Gebäudereinigung, Druckerei, Kantine). Deshalb wird die FDP-Kreistagsfraktion diesen Weg weiter gehen, damit die Kreisverwaltung noch bürger- und kundenfreundlicher, sparsamer und effektiver wird.

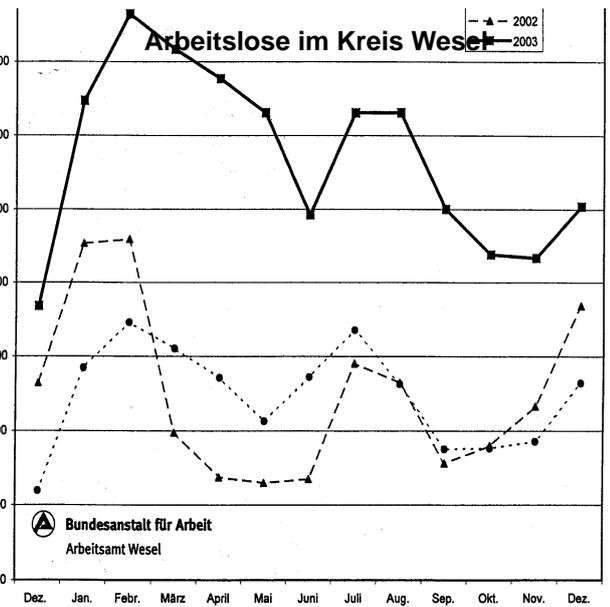
Aber auch in der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, zusammen mit einem guten Controlling und den damit verbundenen Umstrukturierungen sieht die FDP-Kreistagsfraktion große Chancen und Möglichkeiten, die Kreisverwaltung Wesel fit für die Zukunft zu machen, die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu steigern und Bürokratie abzubauen.

Arbeitsplätzen und Wirtschaftsförderung

Die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen war und ist eine der wichtigsten Aufgaben im Kreis Wesel.

Die Auflösung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sowie die Eingliederung in die Verwaltung und die direkte Zuordnung zur Landrätin war ein Fehler. Es sind dadurch erhebliche Kosten entstanden ohne positive Auswirkungen. Die FDP-Kreistagsfraktion hat das kommen sehen, konnte es aber leider nicht verhindern.

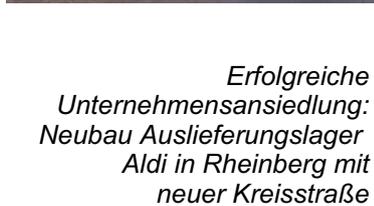
Die FDP-Kreistagsfraktion will eine effektive Wirtschaftsförderung. Wichtige Voraussetzung und Forderung ist, dass die bisherigen Kohlesubventionen zur



Arbeitsplatzschaffung verwendet werden und weiter in den Kreis Wesel fließen.



Raum für Unternehmensansiedlung im Lippemündungsgebiet: Hafen Emmelsum, rechts Verladestation von Corus-Aluminium



Erfolgreiche Unternehmensansiedlung: Neubau Auslieferungslager Aldi in Rheinberg mit neuer Kreisstraße

Umschichtung des Kreisvermögens

Die FDP-Kreistagsfraktion hat sich für eine Optimierung des Kreisvermögens eingesetzt, entscheidende Entwicklungen dazu angestoßen und schon einiges erreicht. So wird der Verkauf der Beteiligung am Kreiswasserwerk und an Wohnungsbaugesellschaften vorangetrieben. Außerdem soll die NIAG langfristig privatisiert werden (die verlustreiche Touristiksparte wurde bereits eingestellt).

Des weiteren strebt die FDP-Kreistagsfraktion langfristig eine Veräußerung der RWE-Aktien an.

Diese Vermögenswerte des Kreises Wesel an Wirtschaftsunternehmen müssen nicht gehalten werden. Zu den Aufgaben des Kreises hingegen gehört es, Vermögen z. B. in Form von Berufs- und Sonderschulen, Kreisstraßen, Radwegen oder auch Verwaltungsgebäuden zu besitzen. Deswegen ist die FDP-Kreistagsfraktion für einen Verkauf z. B. der RWE-Aktien, des Kreiswasserwerks und der Kreisbeteiligungen an Wohnungsunternehmen.

Touristikagentur Niederrhein

Auf Grund seiner landschaftlichen Reize mit Wäldern, dem Rhein, zahlreichen Seen, interessanten Naturdenkmälern sowie vielen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und Museen ist der Kreis Wesel als Teil des Niederrheins im Übergang zum Münsterland ein für den Tourismus attraktiver Landstrich, der offensiv vermarktet werden muss.

Arbeitsplätze und Steuereinnahmen machen die Tourismusbranche zu



Archäologischer
Park Xanten
(ehemaliges Römerlager)

Wildgänse
als Wintergäste
im Naturschutzgebiet
„Bislicher Insel“



einem wichtigen Wirtschaftsfaktor, in dem noch erhebliches Entwicklungspotential steckt. Deshalb will die FDP-Kreistagsfraktion eine starke Touristikagentur Niederrhein, die den gesamten Niederrhein vermarktet. Die FDP-Kreistagsfraktion stellt sich dabei auch die Beteiligung von Betrieben vor, wie es beim „Natur-Freizeitverbund Niederrhein“ beispielhaft vollzogen wurde

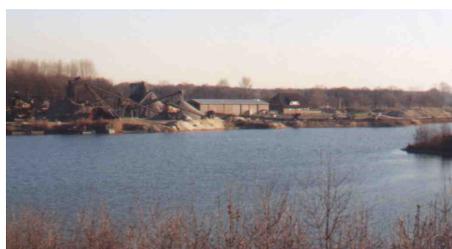
Landschaftspläne

Eines der größten Planungsprojekte der letzten Jahre ist die Aufstellung der Landschaftspläne für Sonsbeck/Xanten, Hamminkeln, Hünxe/Schermbek sowie die Änderungen am Landschaftsplan Wesel. Dabei gilt es, zwischen den verschiedenen Interessen und Ansprüchen an die Landschaft zu vermitteln und zu Kompromissen zu kommen, die für alle akzeptabel sind. Nicht zuletzt dient dies zur Attraktivitätssteigerung der Landschaft für den Wirtschaftsfaktor Touristik

Die FDP-Kreistagsfraktion hat hier als Vermittler zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und allen anderen Beteiligten mit erreicht, dass die Planungen auf breite Akzeptanz gestoßen sind.



Naturschutzgebiet „Schwarzes
Wasser“ bei Wesel



Strukturwandel der Landschaft:
Durch Auskiesung von
landwirtschaftlichen Flächen zu
einer Seenlandschaft (Hamminkeln)

Bildung

Die FDP-Kreistagsfraktion hat sich mit für den Ausbau der kreiseigenen Schulen eingesetzt.



So konnte die Sonderschule in Alpen fertig gestellt werden und in Wesel nähert sich der Um- und Neubau der Sonderschulen ihrem Ende. Die FDP-Kreistagsfraktion wird auch weiterhin - trotz knapper Mittel - für den bedarfsgerechten Ausbau der Sonderschulen eintreten.

Erfolgreich ist der Ausbau der EDV und die Anbindung an das Internet bei den Sonderschulen sowie bei den Berufsschulen des Kreises Wesel. Für die Berufsschulen konnte erreicht werden, dass die lange Phase eines Pilotprojekts unter Kontrolle des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein (KRZN) in Moers verhindert wurde und die Mittel gleich den Schulen für ihre Wünsche und den Zugang ins Internet (Schulen online) zur Verfügung standen.

Da den Berufsschulen gerade in den Zeiten des Ausbildungsplatzmangels eine besondere Bedeutung zukommt, wird die FDP-Kreistagsfraktion weiterhin die Schaffung neuer und moderner Ausbildungsgänge fördern, wobei sie zum optimalen Einsatz von Lehrern und von Geldern Schwerpunktbildungen an den einzelnen Schulen unterstützt.

Kulturolympiade

Die FDP-Kreistagsfraktion hat zur Attraktivität der Weseler Kulturtage entscheidend beigetragen. Die Kulturolympiade wird künftig in Form eines Wettbewerbs alle zwei Jahre stattfinden. Auf einer Abschlussveranstaltung werden die besten Beiträge dann prämiert. So sind die Voraussetzungen geschaffen, weit über die Kreisgrenzen hinaus Aufmerksamkeit auf die Kulturszene im Kreis Wesel zu lenken und damit auch den Tourismus zu fördern.

Abfallgebühren

Die Gebühren für die Abfallentsorgung im Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof sind auf Grund der fehlenden Auslastung mit Abfällen aus dem Kreis sehr hoch. Bei Vollauslastung könnten die Gebühren um ca. 45% sinken.

Die FDP-Kreistagsfraktion hat sich immer gegen Müll-Grundgebühren des Kreises ausgesprochen, da Grundgebühren dem Verursacherprinzip widersprechen.

Auf entschiedene Ablehnung bei der FDP-Kreistagsfraktion stößt jedoch die seit einem Jahr eingeführte Grundgebühr für das Gewerbe, berechnet je versicherungspflichtig Beschäftigtem. In der wirtschaftlich schwierigen Situation unserer heimischen Betriebe wird mit dieser zusätzlichen Belastung in die freie Marktwirtschaft eingegriffen, wogegen die FDP-Kreistagsfraktion auch weiterhin ankämpfen wird.

Die FDP-Kreistagsfraktion wird sich für eine zeitnahe Rückerstattung von Überschüssen und zu viel gezahlter Abfallgebühren einsetzen.



Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof

Verkehr

Ein Erfolg zeichnet sich inzwischen beim Kampf für die neue Rheinbrücke Wesel mit Ortsumgehung Büderich und Südumgehung Wesel ab. Mit diesem Projekt wird der Wirtschaftsstandort Wesel gestärkt. Der



Weseler Rheinbrücke bei Hochwasser
FDP-Kreistagsfraktion ist aber auch die Entlastung der Büdericher und der Weseler Anwohner von der



Ortsdurchfahrt Büderich

unerträglichen Verkehrsbelastung wichtig.

Um das Nadelöhr Schermbecker Landstraße zu entlasten schlägt die FDP-Kreistagsfraktion eine neue Autobahnauffahrt Brüner Landstraße vor.

Besonderen Handlungsbedarf sieht die FDP-Kreistagsfraktion bei der B 8 in Dinslaken, beim sechsspürigen Ausbau der A 57 von Kamp-Lintfort nach Neuss und bei der Verlängerung der A 42 zum Gewerbegebiet Kamp-Lintfort Süd.

Mit dem angekündigten Bau des dritten Gleises von Oberhausen

nach Emmerich und dem vorgezogenen Bau von Lärmschutzeinrichtungen werden die von der FDP schon von Anfang an erhobenen Forderungen zum Wohl der Anwohner erfüllt.

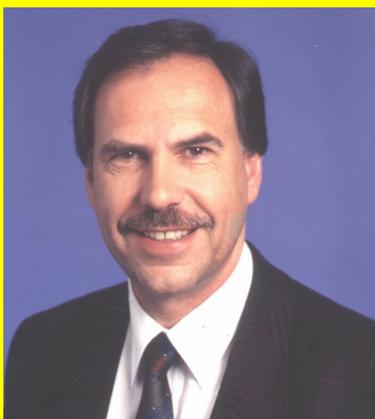
Die FDP-Kreistagsfraktion befürwortet die Reaktivierung der Schienenverbindungen im Raum Moers / Neukirchen-Vluyn. Für den besseren Anschluss von Wesel an das Ruhrgebiet sollte die S-Bahn von Essen über Oberhausen bis nach Wesel verlängert werden.

Die Verbesserung der Angebotsqualität im öffentlichen Personennahverkehr wird die FDP-Kreistagsfraktion in die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes einbringen. Dabei stehen neben den Sparpotentialen durch Ausschreibungen von Linien - auch im Schiennahverkehr - besonders die kostengünstigen Angebote von Anrufsammeltaxis zur Anbindung an die Zentren in Randzeiten und der Randbereiche im Vordergrund.

Sicherheit

Die Bürger im Kreisgebiet haben nicht nur subjektiv das Gefühl, dass die Kriminalität im Bereich des Kreises Wesel erheblich steigt.

Die FDP-Kreistagsfraktion wird sich bei einer Strukturreform der Polizei im Kreis Wesel dafür stark machen, dass die berechtigten Sicherheitsinteressen unserer Bürger an erster Stelle stehen. Dabei müssen die Polizeibeamten im Bereich Wesel durch strukturelle Maßnahmen von Schreibtisch- und Büroarbeiten entlastet werden. Personelle Ressourcen können auf diese Weise freigesetzt werden. Unser Motto lautet: Der Polizei gehört an die Seite der Bürger und nicht an die Schreibmaschine



Die Fraktionsarbeit wird vom Fraktionsbüro mit dem Fraktionsgeschäftsführer Steffen Langenberg vorbereitet und koordiniert.

Tel.: 02 81 / 207 20 14 ★FAX: 02 81 / 207 40 14

e-mail: fdp-fraktion@kreis-wesel.de

Internet: www.fdp-kreistagsfraktion-wesel.de

Kreishaus Zimmer 014, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

Postfach 10 11 60, 46471 Wesel